

Vorbereitungssitzung der Informationsveranstaltungen zum Thema Dorferneuerung

Protokoll vom 10.11.2003

Zum allgemeinen Procedere wurde beschlossen, daß Bürgermeister Eberhardt als Diskussionsführer agieren und Wortmeldungen nacheinander aufrufen solle.

Nach der hitzigen Debatte bei der Versammlung des Planungsausschusses zum Bau eines Mehrzweckgebäudes in Lamerdingen am 5.11.2003 stand erneut die Frage im Raum, inwiefern sich Dorferneuerung und Mehrzweckhalle finanziell im Wege stehen bzw. wieviel Geld für beide Vorhaben vorhanden seien.

Ergebnis: Über Jahre hinweg wurden vom Gemeinderat über erhöhte Grundsteuer Rücklagen für eine Grundschule bzw. den Bau eines Mehrzweckgebäudes in Lamerdingen gebildet. Die Mehrzweckhalle wäre im Rahmen der Dorferneuerung sowieso nur begrenzt förderbar, bzw. die Zuschüsse dafür wären geringer als die seitens Musiker-, Fußball- und Schützenverband.

Man einigte sich auf folgende gemeinsame Aussage aller Seminarteilnehmer zu diesem Thema bei den Informationsveranstaltungen zur Dorferneuerung am 13. und 20. November: „**Die Mehrzweckhalle kann Bestandteil der Dorferneuerung sein, ist aber nicht Hauptthema dieses Abends.**“

Ludwig Herz faßte zusammen: „Dorferneuerung muß im Kopf beginnen. Aufgrund massiver Strukturwandlungen sind allgemeine Treffen der Bürger zwecks Kommunikation und Gedankenaustausch selten geworden. Es ist daher wichtig, neue Strukturen zu schaffen und die Bürger aller Ortsteile über gemeinsame Projekte in der Dorferneuerung wieder zusammenzuführen.“

Doris Littek ergänzte: Die Dorferneuerung ist *die* Chance, daß die einzelnen Ortsteile der Gemeinde Lamerdingen endlich zusammenwachsen.

Christine Linder stellte zur Debatte: „Wohin soll die Dorferneuerung eigentlich Führen?“ Ein Leitgedanke für das Dorferneuerungsvorhaben muß ausgearbeitet werden.

Als zeitlicher Ablauf für die Veranstaltungen am 13. und 20. November wurde festgelegt :

1. Moderation des Abends durch Doris Littek
2. kurze Begrüßung durch Bürgermeister Eberhardt (20:15 h)
3. Erläuterung der Dorferneuerungsthematik durch Herrn Mohr (20:20 h – 20:50 h)
4. ca. 10 Minuten Pause
5. Sammeln von Vorschlägen aus dem Publikum zu den übergreifenden Themen
 - # Landwirtschaft, Landschaft, Ökologie
 - # Ortsgestaltung, Verkehr
 - # Ortsplanung
 - # Jugend
 - # Soziales, Kirche, Vereine
 - # Geschichte, Brauchtum, Chronik
 - # Gewerbe, Dienstleistung
6. Liste rundgeben zum Eintragen der Namen derjenigen, die sich in Arbeitskreisen engagieren möchten.
7. Ende der Veranstaltung zwischen 22:00 h und 22:30 h

Hinweis auf die Veranstaltung von Reinhold Echtler, 2. Bürgermeister und Jugendvertreter der Gemeinde Lamerdingen am 12.11.2003 um 20:15 h im Bürgerhaus Kleinkitzighofen zum

Thema „Jugend geht uns alle an!“, zu der Vertreter der Jugendlichen, Pfarrgemeinderatsvorsitzende und Vertreter der Gemeinde geladen sind. Hierbei sollen vor allem die Jugendlichen zu Wort kommen, um ihre Belange, Wünsche und Probleme darzustellen. Einstimmigkeit wurde darüber erzielt, daß bei den Arbeitskreisen mindestens 1 Teilnehmer aus jedem Ortsteil und wenn möglich auch 1 Gemeinderat dabei sein sollte. Mindestanzahl der Teilnehmer also 4, nach oben offen. Die Arbeitskreise haben keine Entscheidungsgewalt, sollen aber Vorschläge sammeln und fundierte Entscheidungsvorlagen vorbereiten. Die Bürger, die sich in Arbeitskreisen engagieren möchten, sollten direkt im Anschluß an die beiden Informationsversammlungen rekrutiert werden. Wichtig: Namenseintragung freiwillig und persönlich vornehmen lassen.

Die Teilnehmer der Vorbereitungssitzung erklärten sich bereit, bei den folgenden Arbeitskreisen mitzuwirken:

Petra Mayer:	Kinder und Jugend (dabei enger Austausch mit den Dorfgartenzwergen Großkitzighofen)
Gabriele Marazek:	Jugend
Doris Littek:	Ortsgestaltung, Verkehr Landwirtschaft, Landschaft, Ökologie
Franz Heinzler:	Jugend (ist Jugendvertreter in Dillishausen)
Brigitte Neumeister:	Ortsgestaltung, Verkehr Landwirtschaft, Landschaft, Ökologie
Wolfgang Erben:	Ortsgestaltung, Verkehr (evtl. auch Landwirtschaft, Landschaft, Ökologie)
Christine Linder:	Ortsgestaltung, Verkehr (besonderer Schwerpunkt: Dorfplatzgestaltung)
Helene Schönbach:	Soziales, Kirche, Vereine
Daniela Goodall:	Jugend
Sonja Reif:	Landwirtschaft, Landschaft, Ökologie Ortsgestaltung (z.B. Bachlauf der Gennach)
Alois Keller:	Landwirtschaft, Landschaft, Ökologie Gewerbe, Dienstleistung
Reinhold Echtler:	Jugend (ist Jugendvertreter in Lamerdingen) Gewerbe, Dienstleistung (evtl. Ortsgestaltung, Verkehr)
Ludwig Herz:	Ortsplanung (landschaftstypische Bebauung etc.)
Gerhard Gossler:	(abwesend, aber vermutlich Geschichte, Brauchtum, Chronik)
Hanspeter Eberhardt:	sieht sich als Bürgermeister als Koordinator und Bindeglied zwischen Dorferneuerungsarbeitskreisen und Gemeinderat

Das Procedere nach Bildung der Arbeitskreise:

1. jeder Arbeitskreis wählt einen Sprecher und einen Schriftführer
2. die Arbeitskreise sammeln Vorschläge und erarbeiten mögliche Lösungen
3. die Arbeitskreise sollten sich ca. alle 6-8 Wochen an einem öffentlich zugänglichen Ort (z.B. Saal einer Gastwirtschaft) treffen, damit auch neue Interessierte dazustoßen können; Kontinuität der Kerngruppe muß aber gewährleistet sein
4. die gewählte Vorstandschaft der Dorferneuerungs-Arbeitskreise und der Gemeinderat entscheiden, welche Projekte in Angriff genommen werden sollen und leiten diese Vorschläge dann an die Direktion für Landesentwicklung weiter
5. auch jedes Protokoll der einzelnen Arbeitskreise wird an die Direktion in Krumbach weitergeleitet

Die Versammlung wurde um 22:00 Uhr geschlossen.

Protokollführer: Daniela Goodall